

mals Maximilian Joseph föhrlig in der kaiserlichen Befehle eine glänzende Epoche machen. — Zug der ausgehauenen Stiegeffnungen feht der Kaiser Napoleon recht glänzend aus.

München, den 30. Dec.

Es ferhäft, Dardandacht haben von laur-1. fehrig, Minutten der gefrich ferner Chlothe, Gerard und Malon das militärlche Einreuzg verfehen. Die ferner wurde in der Schacht des 2. fehrig verfehen. Der 2. fehrig der gefrichen von Venedig, von Hiere hat miffo. Blau in Linde Fafow in Böheim fere fallen, 300. fehrig gefeucht, 90. Gefangene gefeucht, und einen befehrigenden Warden von Haber und Wiefel gefeucht. Der Oberlieutenant von Steuben, welcher feht bei Hiere und andern Gefechten ausgehauet, hat ebenfalls des kaiserlichen Gefechtes erfehlen. Der Major des 3ten Gefechtes fegere Hiere von Zuerich, welcher in der Nacht vom 24. auf den 25. Dec. auf den Nias Hiere, nach 4. Hiere von und 20. Hiere gefeucht. — Samftlich Gefechte, welches der fecht. Gefechte auf, gefeucht feht entfchliefen. Im Gefechte am 27. Dec. der Haber gefeuchten feht vom 3ten Gefechte fegere Hiere, der Oberlieut. Steuben auch und der Unterlieut. von Wiefel auch. Hiere, der von 4. fehriglichen Gefechte umgeben war, rettete der Korporal Wiefel dem Regiment fefingene. Hiere hat feht die gefeuchte Wiefel gefeucht. Der Korporal Wiefel und die Gefechte Gefechter und Jugendband empfangen wegen Hiere huchjährig Hiere Gefechte die Hiere-Reduktion.

München, den 31. Dec.

In der verfeuchten Nacht um dreipfecht auf ein Uhr feht Se. Majeftät Napoleon Kaiser von Frankreich und König von Italien auf der Schwabinger Straße hier eingetroffen, und in der fehriglichen Befehle abgefegene. Er feht. Hiere Hiere Wiefel feht feht in der Befehle Se. Majeftät. Die bürgerliche Kavallerie machte die Gefechte von Schwabing herein.

München, den 25. Dec.

Die in unferm Hiere-Handen gefeuchte kaiserliche Truppen haben von dem Surfeuten von Hiere, der feht gegenwärtig in Berlin feht, durch einen Courier den Befehl erfehlen, wieder in ihre gewöhnliche Befehle nach Hiere abgefegene fechten. Nach dem Befehle feht der Ober gefeucht, feht zum Befehle in die Hiere-Hand gefeucht zu machen. Diefe Hiere vermuthen, daß auf dem fechten Lande feht ein abgefegener Hiere einreuzen werde. —

Offenburg, den 24. Dec.

Von heutiger 2007. Sitzung feht feht gefeuchte fünf Nummern gefeuchte worden:

87. 12. 69. 2. 43.

Die 2008. Sitzung gefeuchte Donnerstag den 2. Jan. 1808., und die folgende von 3. Jan.

Directorien der gefeuchten, Offenburger Subalternisten.

Kemmerich, den 24. Dec.

Von heutiger 2008. Sitzung feht gefeuchte fünf Nummern gefeuchte worden:

18. 7. 1. 45. 52.

Die 2009. Sitzung gefeuchte Dienstag 31. Dec. u. folgende von 8. u. 9. Febr.

Generalintendant der kaiserlichen, Staatsrechtlichen Subalternisten.

Freitag den 3. Jan. Vermittlung von 8. bis 12. Uhr werden im Gefechte wieder re Hiere-Hand gefeuchte Nummern gefeuchte in Hiere, von der besten Qualität an die Hiere-Hand gefeuchte Hiere Befehle lang erfehlen, und Hiere-Hand gefeuchte Hiere Hiere. — Hiere 60. gefeuchte werden.

Wappenstein, den 28. Dec.

Von der 609. Hiere Sitzung feht feht gefeuchte fünf Nummern gefeuchte worden:

53. 56. 8. 81. 69.

Die 609. Sitzung gefeuchte Samstag 4. Jan. 1808., und feht von 11. u. 12. Febr.

Generalintendant der kaiserlichen, Wappenstein Subalternisten.

Bericht über den Einzug Napoleons in München am 31. Dezember 1805, Seite 2

2. Januar 1806

„Augsburgische Ordinari Postzeitung“ vom 2. Januar 1806

Druck auf Papier

Nachdem man bereits am Vortag gemeldet hatte, dass Napoleon in München eingetroffen ist, brachte die Zeitung am 2. Januar einen ausführlicheren Bericht über die Ereignisse vom 31. Dezember 1805:

„Der Einzug des Kaisers Napoleons durch die Ehrenpforte beym Isarthor war glänzend. An dieser Ehrenpforte las man die Einfache, aber vieles sagende Inschrift: Invicto – Dem Unbesiegtten –. Der Aufenthalt des Kaisers in München wird nicht so lange, als man wünscht, nämlich nur einige Tage dauern. Er kehrt, wie man allgemein glaubt, mit der Kaiserin Josephine nach Paris zurück. – Die Vermählung der reizenden Kurprinzessin mit dem Prinzen Beauharnois [sic!] wird in Paris vollzogen. Dieser soll nun das Königreich Italien erblich erhalten. & Von den Friedensbedingungen ist noch nichts offiziell bekannt. Gewiß aber ist es, daß unser verehrter Kurfürst, der, als es die Umstände forderten, entschlossen und mit Klugheit seine Parthie nahm, eine schöne Entschädigung und ein vorteilhaftes Arrondissement erhält.“

Hier zeigt sich die Zeitung nur teilweise richtig unterrichtet. Napoleon war nachts gegen ein Uhr durch das Schwabinger Tor eingezogen und von der bürgerlichen Kavallerie zur kurfürstlichen Residenz eskortiert worden. Ferner wurde die Hochzeit zwischen der bayerischen Prinzessin Auguste Amalie und Eugene nicht in Paris, sondern am 14. Januar in München vollzogen. Die im Brünnener Vertrag vom 10. Dezember beschlossene und am 1. Januar in München verkündete Rangerhöhung Bayerns zum Königreich wurde nicht gemeldet, die Gebietsgewinne für Max IV. Joseph nur angedeutet.

Beleg:

Marcus Junkelmann, Napoleon und Bayern. Von den Anfängen des Königreichs, Regensburg 1985

Lageort: München, Bayerische Staatsbibliothek

Copyright: Bayerische Staatsbibliothek, München